

Der Kompass-Gedanke wird an der RS NEC gelebt

Jeder nach seiner Fassung

Realschule Neustadt ist seit drei Jahren eine „Kompass-Schule“

■ NEUSTADT
Von Peter Tischer

Das Projekt KOMPASS nimmt die individuellen Stärken und Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern in den Blick, um ihnen trotz Unterschiedlichkeit und Vielfalt bestmögliche Teilhabe an Bildungschancen zu bieten.

Während Schüler anderer Schulen einzig und allein auf die Zeugnisausgabe und die darauffolgenden Sommerferien blicken, hatten die Realschüler Neustadts noch einen Projekttag zu absolvieren. Sozusagen als krönenden Abschluss des Schuljahres präsentierte die Lehranstalt ihren Schützlingen Workshops im Rahmen von KOMPASS.

Dass sich die Realschule in der Großen Kreisstadt durch vielfältige Projekte, Aktionen und Veranstaltungen auszeichnet, die weit über den Tellerrand hinausgehen, unterstreicht der Projekttag einmal mehr. Soziale Kompetenzen werden dabei geschärft und den Schülern mit auf den Weg gegeben. „KOMPASS steht für KOMPetenz aus Stärke und Selbstbewusstsein“, erläutert Realschuldirektorin Sabine Hoffrichter. 34 Workshops werden durch Lehrkräfte und Externe für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 angeboten. „Die Schüler konn-



Leber, Niere und Augen: Experimente mit echten Organen schreckten auch nicht alle Schülerinnen und Schüler ab, bei diesem Workshop mitzumachen.

Foto: P. Tischer

ten auswählen, was sie machen wollen“, zeigt Hoffrichter auf „sie sollen Neues ausprobieren, wie z.B. American Football, Pilates, kreative Angebote usw. oder bei Bekanntem, wie z.B. Schach, Tischtennis usw. Gleichgesinnte treffen.“

Dabei, so Realschulkonrektor Alexander Pörner „sollen Stärken hervorgehoben und nicht nach Fehlern gesucht werden.“ Pörner ergänzt: „Es sind Kurse bzw. Workshops, die außerhalb des Lehrplans angesiedelt sind und die Kinder bzw. Jugendlichen dort aktiv werden können nach ihrer eigenen Fassung.“ Dass die Schüler allerdings mindes-

tens in zwei der angebotenen Projekte mitmachen müssen, wurde seitens der Schulleitung festgelegt. Ziel sollte es sein, dass sich die Schüler dem Angebot zuwenden, dass ihren Interessen entspricht. Als Kursleiter wurden zum einen die Lehrkräfte selbst eingesetzt, zum anderen aber auch Externe mit der Durchführung beauftragt. „So haben wir beispielsweise den HSC Coburg im sportlichen Bereich gewinnen können oder auch Flag Football angeboten“, erläutert Pörner bei einem Rundgang durch das Realschulgelände. Andere Fachleute, wie Näherin oder Koch gaben ihre Kenntnis-

se gerne weiter und bezogen die Schüler mit in die Arbeit mit ein. „Aber auch der bekannte Coburger Sprayer Alex hat ein Gastspiel gegeben und den Jungs und Mädels aufgezeigt, wie man beispielsweise ein Werbeplakat gestaltet.“ Zudem gab es Workshops wie „Bier- und Schafkopfen“, Pilates, aber auch Geschichtliches wie eine ganztägige Fahrt zum Reichsparteitagsgelände mit Dokuzentrum in Nürnberg. Grundlagen der Ersten Hilfe hatten dabei auch ihren festen Platz im Workshopangebot. Hoffrichter konstatiert: „Die Auszeichnung als KOMPASS Schule ist ein Zeichen der Wertschätzung für unsere Arbeit in den letzten Jahren. Sie bedeutet aber auch, dass das Team der Realschule Neustadt weiterhin kräftig daran arbeiten wird, die Methoden und Projekte zur Motivationssteigerung auszubauen. Das bedeutet eine Herausforderung, die wir gerne annehmen.“ So veranstaltet die Realschule dieses Projekt einmal jährlich. Durch all diese Projekte und Unterrichtsmodelle sollen die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gefördert und gestärkt werden. Fazit: Die Realschule ruht sich nicht auf ihren Lorbeeren aus, sondern macht mit zahlreichen Projekten, Aktionen und Lehrmethoden ihre Schützlinge fit für das (Berufs-)leben.